

Zehn Milliarden Euro für die Elektrifizierung Spaniens

- **Gemeinsame Investition des Volkswagen Konzerns und der SEAT S.A.**
- **Die größte Industrie-Investition in der Geschichte Spaniens**
- **Bau der Batteriezellenfabrik beginnt im ersten Quartal 2023**
- **Die Gigafactory in Sagunt (Valencia) schafft mehr als 3.000 Arbeitsplätze**

Sagunt/Weiterstadt, 5. Mai 2022 – Der Volkswagen Konzern und die SEAT S.A. werden im Falle eines positiven Beschlusses über den PERTE-Antrag gemeinsam mit ihren Partnern im Rahmen des „Future: Fast Forward“-Programms zehn Milliarden Euro investieren. Dies kündigte Dr. Herbert Diess heute bei einem gemeinsamen Besuch der Anlagen des Parc Sagunt II an. Begleitet wurde der Vorstandsvorsitzende der Volkswagen AG dabei vom spanischen Ministerpräsidenten Pedro Sánchez, vom Ministerpräsidenten der Region Valencia, Ximo Puig, vom Präsidenten und CEO der SEAT S.A., Wayne Griffiths, sowie von Thomas Schmall, Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG, Geschäftsbereich Technik, Vorsitzender des Vorstands der Volkswagen Group Components sowie Vorsitzender des Aufsichtsrats der SEAT S.A.

„Diese Investition in Höhe von zehn Milliarden Euro wird Spanien, das zweitgrößte Automobilherstellerland Europas, elektrifizieren. Mit dem Bau der Batterie-Gigafabrik in Sagunt können in den Werken Martorell und Pamplona Elektrofahrzeuge hergestellt und ein umfassendes Zulieferer-Ökosystem aufgebaut werden. Es handelt sich um die größte Industrie-Investition in der Geschichte Spaniens“, erklärte Dr. Herbert Diess.

Der Besuch fand im Parc Sagunt II in Valencia statt, wo der Volkswagen Konzern die erste Gigafabrik des Landes ansiedeln wird. Der Bau der Batteriefabrik stellt eine der Säulen des „Future: Fast Forward“-Programms dar. Insgesamt bewarben sich 62 führende nationale und internationale Unternehmen aus verschiedenen Bereichen beim PERTE-Förderprogramm der spanischen Regierung, dem strategischen Projekt zur wirtschaftlichen Erholung und Transformation.

„Der Volkswagen Konzern, die SEAT S.A. und die spanische Regierung haben eine gemeinsame Vision: Spanien soll zu einem europäischen Hub für Elektromobilität werden. Wir sind bereit, diese Transformation anzustoßen. Das PERTE-Programm dient als Modell für ganz Spanien, wie traditionelle Industriestrukturen transformiert werden können“, fügte Dr. Herbert Diess hinzu.

Die Gigafabrik wird eine jährliche Produktionskapazität von 40 GWh haben und den gesamten Batteriebedarf der Werke in Martorell und Pamplona decken. Sie wird bis 2030 neue Arbeitsplätze für mehr als 3.000 Menschen schaffen und eine Fläche von 200 Hektar einnehmen. Der Bau der Gigafabrik soll im ersten Quartal 2023 beginnen, der Produktionsbeginn ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

Der erste Meilenstein auf dem Weg zu diesem Ziel ist die positive Bewertung des PERTE-Antrags und die Erteilung der endgültigen Genehmigungen: **„Wir werden drei Milliarden Euro in den Bau der Batterie-Gigafabrik investieren, aber die PERTE-Gelder sind unerlässlich, wenn wir unser Ziel erreichen wollen, Spanien zu einem europäischen Hub für Elektrofahrzeuge zu machen“**, sagte Thomas Schmall.

„Die Batteriefabrik in Sagunt wird die dritte der sechs Gigafabriken sein, die der Konzern in ganz Europa bauen will. Nachhaltigkeit und ein geschlossener Wertschöpfungskreislauf sind der Schlüssel für unsere Batteriestrategie in Spanien und Europa. Um nur einige Aspekte zu nennen: Der Strom für die Gigafabrik stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien aus der Region. Außerdem steht die Wiederverwendung von Rohstoffen im Mittelpunkt unserer neuen Fabrik in Valencia. Dadurch wird sie zu einem Musterbeispiel für Kreislaufwirtschaft“, fügte Thomas Schmall hinzu.

Abkommen mit Iberdrola über den Bau einer Photovoltaikanlage

Im Rahmen der Veranstaltung, die am Donnerstagvormittag stattfand, haben der Volkswagen Konzern und das spanische Stromerzeugungs- und -vertriebsunternehmen Iberdrola ein Strategieabkommen unterzeichnet, das den Bau einer Photovoltaikanlage in Sagunt zur Versorgung der Gigafabrik mit grüner Energie vorsieht.

Die Photovoltaikanlage wird 250 Hektar groß sein und weniger als zehn Kilometer von der Batteriefabrik entfernt liegen. In der ersten Phase wird sie 20 Prozent des Energiebedarfs der Gigafabrik decken.

Die SEAT S.A. ist das einzige Unternehmen in Spanien, das Automobile designt, entwickelt, produziert und vertreibt. Der multinational agierende Hersteller gehört zum Volkswagen Konzern, hat seinen Unternehmenssitz in Martorell (Barcelona) und verkauft Fahrzeuge unter den Marken CUPRA und SEAT. Zudem deckt die Geschäftseinheit SEAT MÓ Produkte und Lösungen für die urbane Mobilität ab.

Die SEAT S.A. exportiert mehr als 80 Prozent ihrer Fahrzeuge in mehr als 75 Länder. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 15.000 Mitarbeitende in seinen drei Produktionsstätten in Barcelona, El Prat de Llobregat und Martorell, wo der SEAT Ibiza, der SEAT Arona, die Leon Familie und der CUPRA Formentor hergestellt werden. Darüber hinaus produziert die SEAT S.A. den Ateca in der Tschechischen Republik, den SEAT Tarraco in Deutschland und den SEAT Alhambra in Portugal. Im Herzen von Barcelona sitzt außerdem das Softwareentwicklungszentrum SEAT:CODE.

Die SEAT S.A. wird bis zum Jahr 2025 insgesamt fünf Milliarden Euro in die Entwicklung neuer Fahrzeugmodelle für die beiden Marken SEAT und CUPRA investieren – insbesondere zur Elektrifizierung der Modellpalette. Das Unternehmen will eine relevante Rolle bei der Elektrifizierung von urbanen Elektrofahrzeugen spielen, mit einem besonderen Fokus auf die Transformation der spanischen Automobilindustrie.

SEAT Pressekontakt

Melanie Stöckl

Leiterin Kommunikation
T/ +49 61 50 1855 450
melanie.stoeckl@seat.de

Sabine Stromberger

Sprecherin Produkt, Events und Lifestyle
T/ +49 61 50 1855 454
sabine.stromberger@seat.de